

Ausbildungs-Ass 2018

Ausbildungsinitiativen

3. Platz

Die Initiative, steht für Lernen, Orientierung und Struktur in der Berufsausbildung. Die Ausbildungsinitiative hat es sich zum Ziel gesetzt, die duale Berufsausbildung in China bekannter zu machen.

In China erkennen viele Unternehmen noch nicht den großen Nutzen darin, selbst auszubilden. Es werden kaum Auszubildende eingestellt und auch das Interesse an der Berufsausbildung ist eher gering. Hinzu kommt, dass fachlich geschultes Personal fehlt, um eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung zu gewährleisten. Genau hier setzt die Initiative an.

Das Programm war zunächst nur als Handlungsanleitung für Ausbildungsbeauftragte gedacht, hat sich jedoch im Laufe der Zeit in eine Anleitung für Auszubildende weiterentwickelt. Hierbei geht es um die Selbstaneignung der beruflichen Handlungskompetenz und die Erstellung eines persönlichen Kompetenzprofils. Auszubildende werden in die Lage versetzt, sich die Ausbildungsinhalte selbst zu erarbeiten. Die hohe Qualität der Ausbildung soll damit auch bei ungeschultem Personal im betrieblichen Teil sichergestellt werden.

Für ein erstes Pilotprojekt in der Provinz Jiangsu sind bereits zehn Kooperationschulen und ein großer Medienkonzern gewonnen worden.

Die Jury bewertet die LOS! Ausbildungsinitiative als sehr zielorientiert und erkennt die besondere Herausforderung an.

Wir gratulieren Ihnen zum Ausbildungs-Ass in Bronze und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Bewerbung Ausbildungs-Ass 2018:
LOS! – Ausbildungsinitiative in China.



Überbrückung der betrieblichen
Qualitätslücke

Bewerbung Ausbildungs-Ass 2018

LOS! – Ausbildungsinitiative in China

- 1 -



Inhalt	Seite
2-Seitige Kurzbeschreibung zur Bewerbung „Ausbildungs-Ass 2018“	2-3
Projektbeteiligte der LOS! – Ausbildungsinitiative in China	4
Kurzbeschreibung des Gesamtprojektes	
- Grundbausteine des Dualen Systems	5
- Implementationshindernisse	6
- LOS! – Implementationsinitiativen für den betrieblichen Praxisteil	7

Bewerbung Ausbildungs-Ass 2018

LOS! – Ausbildungsinitiative in China

- 2 -

Das deutsche Duale System der Berufsausbildung hat sich spätestens seit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 auch internationale Anerkennung verdient – im Besonderen als ein wesentlicher Erfolgsfaktor für geringe Jugend- arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktstabilität, aber vor allem wegen seinem Beitrag zur qualitativen Nachwuchssicherung.

Die Bundesregierung unterstützt (in Kooperation mit den AHK Auslands- handelskammern sowie der am Bundesinstitut für Berufsbildung ansässigen GOVET im Rahmen des Projektes „VETnet Berufsbildungsexport“) andere Länder beim Aufbau eines solchen Dualen Systems der Berufsausbildung nach Deutschem Vorbild.

Auch die Volksrepublik China ist sehr interessiert – und implementiert im Dialog mit den genannten deutschen Stellen wesentliche institutionelle Qualitätsfaktoren wie Berufsbildungsausschüsse etc. Ebenfalls wird ein sehr großer Aufwand für die Optimierung der Berufsschulen betrieben.

Allerdings treten beim Aufbaus des Dualen Systems in China Schwierigkeiten auf: **die Ausbildungsbetriebe wirken (noch) nicht aktiv mit.** So haben gerade zu Beginn des Implementationsversuchs viele chinesische Betriebe kaum Interesse an der Einstellung von Auszubildenden. Nur wenige Unternehmen sehen für sich den Nutzen der dualen Ausbildung – aber die hohen Kosten und das Risiko der Abwanderung von fertig ausgebildeten Menschen an andere Betriebe. Und ohne teilnehmende Betriebe gibt es keine praktische Ausbildung im Dualen System.

Das Problem besteht somit aus der fehlenden und qualitativen Praxis im Betrieb:

- Chinesische Betriebe bieten noch keine Ausbildungsplätze an
- Chinesische Betriebe haben noch kein geschultes Ausbildungspersonal (Keine Weiterbildungen z.B. gemäß Ausbildereignungsverordnung AEVO, ...)

Die Programme der LOS! - Ausbildungsinitiative sollen im ersten Schritt dazu beitragen, diese betriebliche Qualitätslücke zu überbrücken – und somit bei der Sicherung der betrieblichen Ausbildungsqualität und der damit verbundenen erfolgreichen Implementation des Dualen Systems in China zu helfen. Integriert ist die Erstellung eines persönlichen Kompetenzprofils durch die Schüler, um auch durch spätere Bewerbungen oder den Aufbau einer beruflichen Selbstständigkeit den Weg ins Berufsleben finden zu können.

(Längerfristig sollen in weiteren Implementationsinitiativen ebenfalls Anreize für chinesische Betriebe geschaffen werden, Ausbildungsplätze einzurichten).



Bewerbung Ausbildungs-Ass 2018

LOS! – Ausbildungsinitiative in China

- 3 -

Im November 2018 wird in Kooperation mit Phoenix – dem größten Medienkonzern Chinas - und zehn Kooperationschulen ein Pilotprojekt in der Provinz Jiangsu durchgeführt. (siehe auch „LOS! - Initiative 1“ auf S. 7).

So wird getestet, zu Beginn der Implementation auf bereits vorhandene Strukturen, Institutionen und Kontakte der Berufsschulen zurückzugreifen. Es wird dabei eine Maßnahme benötigt, die fehlende Ausbildungserfahrung der Betriebe und die fehlende Schulung des betrieblichen Ausbildungspersonals auch kurzfristig durch strukturierte Vorgehensweisen durch die Schüler zu überbrücken - z.B. im Praktikum oder sonstigen betrieblichen Praxisphasen.

Das LOS!-Programm „Erstellung des persönlichen Kompetenzprofils während der Ausbildungs- und Praktikumszeit“ gibt den (Berufs-)Schülern an einem Tag eine konkrete Handlungsanleitung zur vollständigen Selbstaneignung der Ausbildungsinhalte in den Fachabteilungen eines Betriebes. Auch bei ungeschultem betrieblichen Ausbildungspersonal kann somit eine hohe Qualität in der betrieblichen Ausbildung oder einem Praktikum erreicht werden. Ebenfalls wird aufgezeigt, wie dieses persönliche Kompetenzprofil für spätere Bewerbungen oder gar für den Aufbau einer beruflichen Selbstständigkeit genutzt werden kann.

Zur Geschichte der LOS! – Initiative:

„LOS!“ steht für Lernen, Orientierung und Struktur in der Berufsausbildung (engl. Learning, Orientation and Structure in Vocational Training). Dabei ist die Qualitätsinitiative entstanden im Rahmen der Aussetzung der Ausbilder- eignungsverordnung AEVO im Jahr 2004 – unter dem Eindruck von ungeschultem betrieblichen Ausbildungspersonal.

Die Initiative richtete sich ursprünglich nur an Ausbildungsbeauftragte und Mitarbeiter, die täglich mit Auszubildenden arbeiten und für die Vermittlung der Fachkompetenzen verantwortlich sind. Konzipiert wurde eine Ergänzung zum Handlungsfeld „Am Arbeitsplatz ausbilden“ der AEVO - mit einer konkreten Handlungsanleitung zur Durchführung der täglichen Ausbildungszeit in Fachabteilungen.

Wegen uneinheitlicher Qualifikation der nebenamtlichen Ausbilder in Fachabteilungen wurde dieses Programm für Auszubildende und Praktikanten umgeschrieben. Entstanden ist eine Handlungsanleitung zur Gestaltung der täglichen Arbeitszeit, Selbstaneignung der beruflichen Fach- und Handlungskompetenzen (Schlüsselqualifikationen) sowie Eingrenzung der persönlichen Stärken.



Bewerbung Ausbildungs-Ass 2018

LOS! – Ausbildungsinitiative in China

- 4 -

Projektbeteiligte der LOS! – Ausbildungsinitiative
im Zeitraum 05.-16. November 2018

Initiative 1:

LOS! – Erstellung des persönlichen Kompetenzprofils
während der Ausbildungs- und Praktikumszeit

LOS! – Lernen, Orientierung und Struktur in der Berufsausbildung
(engl.: Learning, Orientation and Structure in Vocational Training)

Jörg Wemhöner, Bergmannstraße 77, D-45886 Gelsenkirchen

Nanjing Phoenix Tianqing International Vocational Education Co., Ltd

RM1701, Tower B Phoenix Square, No.1 Hunan Road, Nanjing, Jiangsu, P.R.C
(VR China)

10 teilnehmende Kooperationsschulen der Provinz Jiangsu / VR China:

- Suining Secondary Vocational School, Stadt Xuzhou
- Xinghua Secondary Vocational School, Stadt Taizhou
- Taixing Secondary Vocational School, Stadt Taizhou
- Dongtai Secondary Vocational School, Stadt Yancheng
- Rugao No.1 Specialized Secondary School, Stadt Nantong
- Nantong Vocational University, Stadt Nantong
- Haimen Secondary Vocational School, Stadt Nantong
- Kunshan No.1 Specialized Secondary School, Stadt Suzhou
- Jintan Secondary Vocational School, Stadt Changzhou
- Wuxi Machinery and Electron Higher Professional and Technical School,
Stadt Wuxi



LOS! - Ausbildungsinitiative in China

Kurzbeschreibung des Gesamtprojektes

- 5 -



Grundbausteine des Dualen Systems

Das deutsche Duale System der Berufsausbildung besteht im Wesentlichen aus fünf Bausteinen:

1. Staatliche Vorgaben des Gesetzgebers

- Berufsbildungsgesetz BBiG
- Ausbildereignungsverordnung AEVO
- ...Sonstige zu berücksichtigende Gesetze...

2. Bundesinstitut für Berufsbildung BiBB

- Berufsbildungsforschung,
- Verabschiedung von neuen Ausbildungsberufen und betrieblichen Ausbildungsordnungen, Rahmenplänen, etc.

3. Kammern / zuständige Stellen

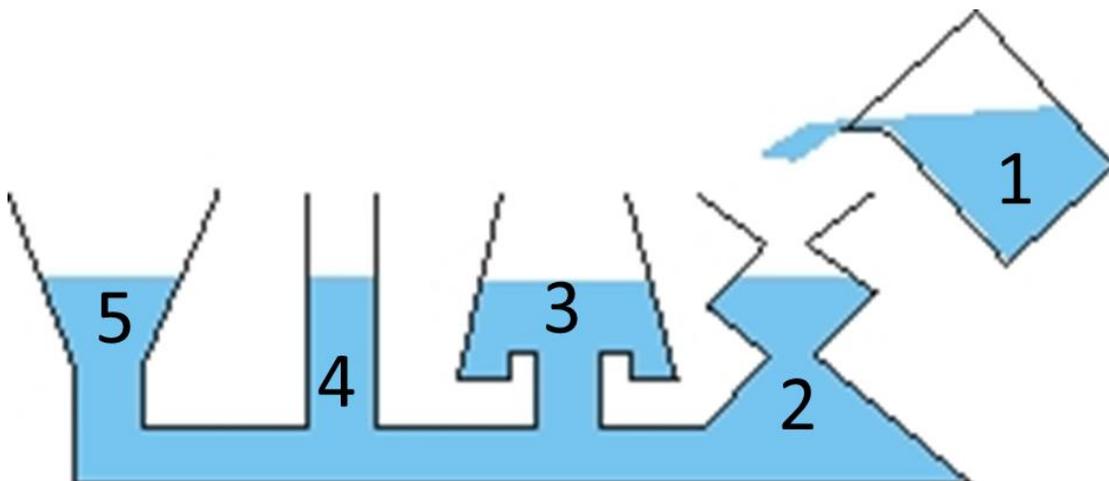
- IHK Industrie- und Handelskammer, HWK Handwerkskammer,
- ...
- Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen
- Durchführung der Ausbilderprüfungen gem. AEVO
- Kontrolle der Ausbildungsbetriebe

4. Ausbildungsbetriebe

- Praktische Durchführung der Ausbildung

5. Berufsschulen

- Theoretischer Unterricht zur Ausbildung



LOS! - Ausbildungsinitiative in China

Kurzbeschreibung des Gesamtprojektes

- 6 -



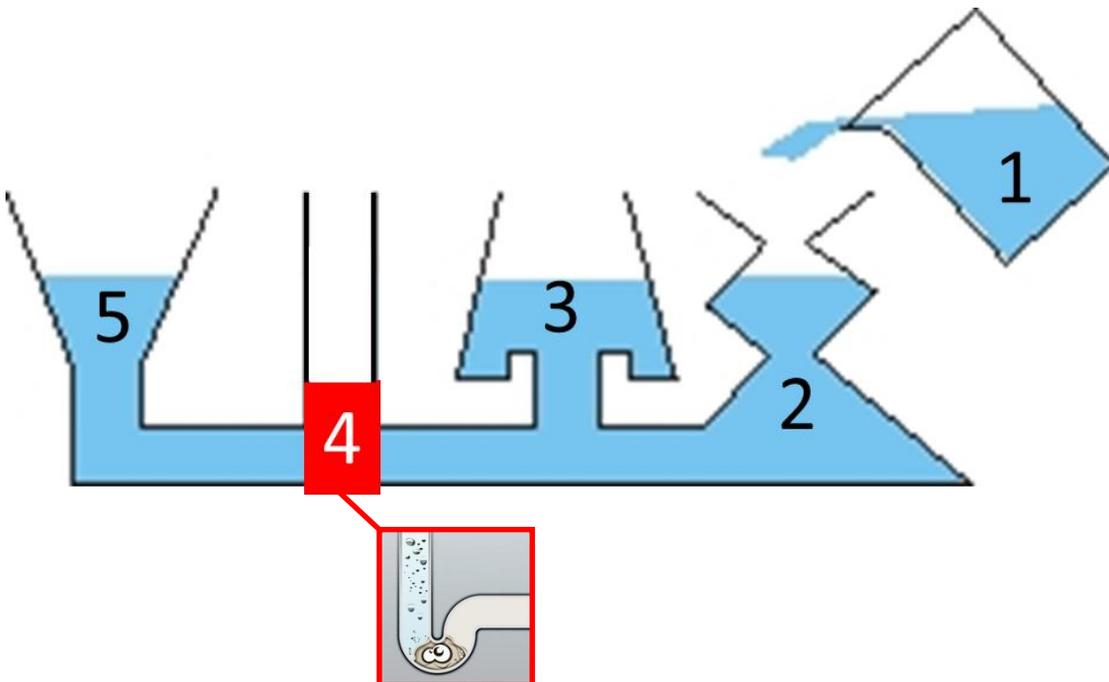
Implementationshindernisse: beim Aufbau des Dualen Systems

Viele Staaten versuchen, ein Duales System der Berufsausbildung nach deutschem Vorbild zu implementieren. Sie nehmen sehr viel Geld in die Hand, schaffen Gesetze und Institutionen – und bereiten die Berufsschulen und Lehrer vor, indem Sie die Rahmenbedingungen optimieren und Schulungen absolvieren.

Der gesamte Aufwand bleibt aber letztendlich Wirkungslos, wenn das wesentliche Element der Dualen Ausbildung nicht integriert werden kann:

Die praktische Durchführung der Ausbildung in den Ausbildungsbetrieben!

Ähnlich wie im „System der kommunizierenden Röhren“ und einem „verstopften Abfluss“ können sämtliche durchgeführte Maßnahmen ihre Wirkung nicht entfalten. Es kann noch so viel Aufwand und Geld in die Schulung von Lehrern der Berufsschulen gesteckt und noch so viele Gesetze und Verordnungen verabschiedet werden – Solange es keine betriebliche Praxis in der Ausbildung gibt, bleibt es bei einer rein schulischen Ausbildung. Es ändert sich nichts!



LOS! - Ausbildungsinitiative in China

Kurzbeschreibung des Gesamtprojektes

- 7 -

LOS! – Implementationsinitiativen für den betrieblichen Praxisteil

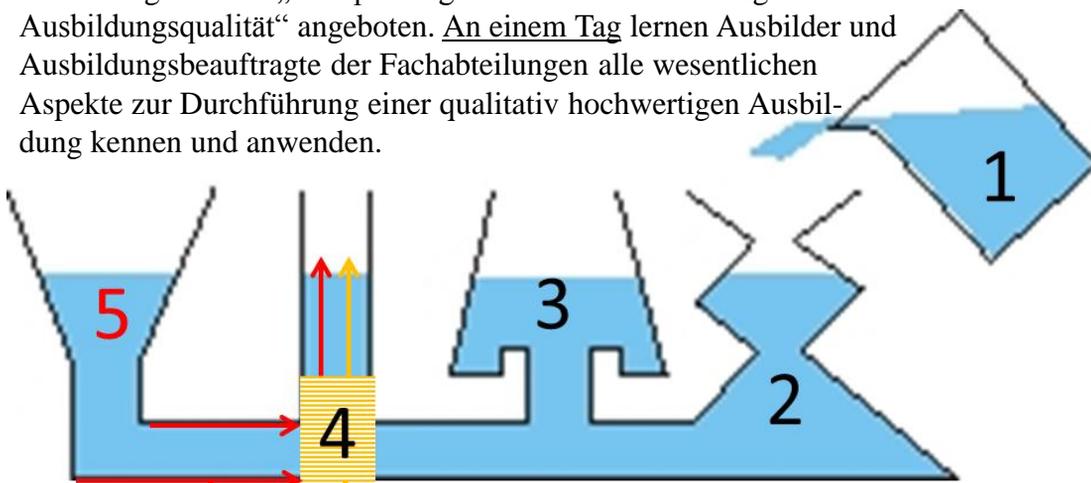
Es ist zu empfehlen, zu Beginn der Implementation auf bereits vorhandene Strukturen, Institutionen und Kontakte der Berufsschulen zurückzugreifen. So wird eine Maßnahme benötigt, die fehlende Ausbildungserfahrung der Betriebe und die fehlende Schulung des betrieblichen Ausbildungspersonals auch kurzfristig durch strukturierte Vorgehensweisen - z.B. in einem Praktikum oder sonstigen betrieblichen Praxisphasen - durch die Schüler zu überbrücken:

LOS! – Initiative 1:

Das LOS!-Programm „Erstellung des persönlichen Kompetenzprofils während der Ausbildungs- und Praktikumszeit“ gibt Schülern bzw. Auszubildenden und Praktikanten an einem Tag eine konkrete Handlungsanleitung zur vollständigen Selbstaneignung der Ausbildungsinhalte. Auch bei ungeschultem betrieblichen Ausbildungspersonal kann somit eine hohe Qualität in der betrieblichen Ausbildung oder einem Praktikum erreicht werden – auch als Grundlage für Bewerbungen oder den Aufbau einer beruflichen Selbstständigkeit.

LOS! – Initiative 2:

Für teilnehmende und kooperierende Ausbildungs-/Praktikumsbetriebe wird das LOS!-Programm „Überprüfung und Sicherstellung der betrieblichen Ausbildungsqualität“ angeboten. An einem Tag lernen Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte der Fachabteilungen alle wesentlichen Aspekte zur Durchführung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung kennen und anwenden.



LOS! – Initiative 3:

Als zusätzlichen Anreiz zur Einrichtung von Ausbildungsplätzen wird für Betriebe die Ausbildung um das Fach „Service Engineering – Produkterstellung im Dienstleistungsbereich“ ergänzt.

